

Projekt Herausforderung

Häufig gestellte Fragen

Ein Unterrichtsfach im Jahrgang 10 der UniverSaale Jena Freie Gesamtschule:
Drei Wochen fernab von Zuhause Grenzen überwinden

Was wird von den Schüler_innen erwartet bei ihrer „Herausforderung“?

Die Schüler_innen des 10. Jahrganges stellen sich, allein oder in einer Gruppe, einer selbstgewählten persönlichen Herausforderung. Dahinter verbergen sich ganz individuelle Projekte und Aufgaben, die von den Schüler_innen selbstständig gesucht, organisiert und durchgeführt werden. Was die Jugendlichen als „ihre“ Herausforderung betrachten, die sie Grenzen überwinden und Neuland betreten lässt, hängt von jedem oder jeder selbst ab.

In welchem Zeitraum findet das Projekt statt?

Das Projekt dauert drei Wochen und wird immer zu Beginn des 10. Schuljahres durchgeführt. In vorher abgestimmten Ausnahmefällen (z.B. günstige Flüge) kann die Projektdauer variieren. Die Vorbereitungszeit beginnt im Jahrgang 9.

Wo und wie können alle Projekte stattfinden?

Auf jeden Fall außerhalb des Wohnortes Jena, denn wir finden, dass die temporäre Trennung vom Elternhaus den Schüler_innen auf dem Weg zur Selbstständigkeit hilft. Der Fantasie sind ansonsten keine Grenzen gesetzt, solange das Verhältnis von Aufwand und Nutzen vertretbar bleibt. Grundsätzlich müssen die Eltern und die Schulleitung mit dem Vorschlag einverstanden sein, da die Jugendlichen noch nicht volljährig sind. Das soll aber nicht heißen, dass alle von dem einen oder anderen Vorschlag begeistert sein müssen.

Welche Kosten entstehen?

Die Schüler_innen müssen mit 150 Euro auskommen, die von ihren Eltern gestellt werden. Diesen Betrag halten wir für vertretbar, da er sich im Rahmen von herkömmlichen Stammgruppenfahrten bewegt. Damit soll alles beglichen werden, was in den drei Projektwochen gebraucht wird für Transfer, Unterkunft (gegebenenfalls auch für den Betreuer_in) und Verpflegung. Neuanschaffungen persönlicher Gegenstände, wie z.B. Wanderrucksack, Fahrradtaschen, Zelt, Regenjacke oder Schuhe sind nicht eingerechnet in diese Summe. Vielleicht kann das eine oder andere schon vorausschauend auf der Weihnachts- oder Geburtstagswunschliste der Schüler_innen stehen. Bei einer zu erwartenden Überziehung des Budgets bietet sich an, dass Schüler_innen vorausschauend den Differenzbetrag in Form von Zuverdiensttätigkeiten versuchen auszugleichen (z. B. Ferienjob, Rasen mähen, Zeitung austragen etc.).

Wie wird das Projekt begleitet?

Während der 3-wöchigen Projektphase können die Schüler_innen von Begleiter_innen unterstützt werden (etwa bei Wandervorhaben oder Auslandsaufenthalten). Wir haben dafür eine Kooperation mit der Ernst-Abbe-Hochschule ins Leben gerufen, die sich stetig weiterentwickelt.

Student_innen sozialer oder pädagogischer Fachrichtungen können durch die Beteiligung an den Projekten Studienleistungen erbringen. Alle Erwachsenen begleiten achtsam, bleiben jedoch im Hintergrund, belassen Aktivitäten und Entscheidungen bei den Jugendlichen und geben KEINE Anweisungen. Sie greifen nur ein, wenn etwas nicht mehr verantwortbar ist.

Schüler_innen, die selbst volljährige Personen kennen, die ihr Projekt betreuen würden, können gern einen Vorschlag einbringen. Wer ein Projekt allein meistern möchte, braucht vor Ort eine Person, die als Ansprechpartner_in zur Verfügung steht. Wer sich als Begleitperson empfiehlt, wird individuell verabredet.

Gibt es Unterstützung in der Vorbereitungszeit?

Die einzelnen Schüler_innen oder Gruppen planen die individuellen Herausforderungen selbst und bereiten sie eigenständig vor. Als Ansprechpartner_innen stehen die Sozialpädagog_innen der jeweiligen Stammgruppen zur Verfügung.

Wir bemühen uns, möglichst frühzeitig den Kontakt zu den späteren Begleiter_innen der Projekte herzustellen, die auch die Vorbereitung unterstützen werden. Sie nehmen den Schüler_innen die Planung aber nicht ab. Sie unterstützen nur, wenn nötig!

Wie sind die Schüler_innen versichert?

Da es sich um Schule am anderen Ort handelt, sind Schüler_innen über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung oder Gepäckversicherung über die Schule besteht nicht.

Werden die Projektergebnisse auch präsentiert und ausgewertet?

Unmittelbar nach der Rückkehr der Schüler_innen wird ein persönliches Reflexionsgespräch geführt. Beim darauf folgenden „Campus“ werden die Projekte von den herausgeforderten Schüler_innen ihren Mitschüler_innen, den Eltern und allen Interessierten an einem Abend präsentiert. Das Projekt fließt mit seinen drei Phasen – Vorbereitung, Durchführung und Präsentation – in das Zeugnis ein.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Projekt Herausforderung mit der für den Realschulabschluss verpflichtenden Projektarbeit zu verbinden.

Gibt es Erfahrungen mit einem solchen Projekt?

Seit 2014 führen wir das Projekt an der UniverSaale durch und haben Kontakte zu Schulen, in denen ein vergleichbares Projekt seit Jahren mit großem Erfolg realisiert wird.

Ist das Projekt mit dem Rahmenplan des Schuljahres vereinbar?

Planung, Vorbereitung, Durchführung und Präsentation der Herausforderung deckt viele Rahmenplanthemen aus unterschiedlichen Fachbereichen ab. Konkret handelt es sich bei diesem Schulfach um ein fächerübergreifendes Projekt, in dem u.a. Inhalte aus Ethik, Sozialkunde und Religion eine Rolle spielen. Wir geben unseren Schüler_innen damit Raum, um neben dem Wissen der vorgegebenen Stundentafel auch „fürs Leben“ zu lernen. Sollten Sie trotzdem Bedenken haben, können sie gern Frau Gonnermann oder Frau Schwedas ansprechen.

Bis wann soll das Projekt stehen?

Wir haben festgestellt, dass man gar nicht früh genug mit einer guten Planung anfangen kann. Denn schon bei der Projektfindung braucht es Zeit, bis eine gute Idee entsteht und der eine oder andere Gedanke wird sicherlich auch wieder verworfen. Das ist in Ordnung, sollte aber bedacht werden. Wir erwarten, dass bis Dezember feststeht, wer sich welcher Herausforderung stellt. Wir wünschen unseren Schüler_innen den Mut, an die eigene Grenzen zu gehen. Habt tolle Ideen und viel Freude bei der Planung und natürlich eine lehrreiche Zeit bei der Durchführung. Lasst Euch herausfordern!

Zeitschiene des Projektes Herausforderung: Schuljahr 2016/ 2017

Zeit	Veranstaltung	Formulare / Anmerkung
28.08. - 01.09.2017	Einführung in das Projekt Herausforderung, während der Projektzeit Ethik und Religion, für die Schüler_innen des neunten Jahrganges	
22.08.2017 20 Uhr (im Anschluss an den Elternabend der Stammgruppen)	Elternabend für Schüler_innen und Eltern	
31.08.2017	Willkommen der Schüler_innen des zehnten Jahrganges zurück in der UniverSaale	
04.09.- 08.09.2017	Reflexionsgespräche der Schüler_innen des zehnten Jahrganges und den betreuenden Pädagog_innen	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden Reflexionsgespräch und Präsentation • Beurteilung des Projektes von Schüler_innen mitzubringen • aufgeschriebene Wünsche
17.10.2017 ab 17.00 Uhr	Projekt Herausforderung – Campus: Schüler_innen des zehnten Jahrganges präsentieren ihre Herausforderung	Verpflegung für die Pause, organisiert von Schüler_innen des neunten Jahrganges
23.10.- 27.10.2017 in der Studierzeit	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsgespräche mit Schüler_innen des 10. Jahrganges zur Präsentation Campus • Abschluss des Projektes für die 10er 	mündliche Auswertung mit den betreuenden Pädagogen zur Planung, Durchführung und Auswertung
bis 14.11.2017	Konsultationsgespräche mit den Schüler_innen des neunten Jahrganges	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation digital • Antragsformular
bis 15.12. 2017	Konsultationsgespräche mit den Schüler_innen des neunten Jahrganges	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation digital • Antragsformular
bis 15.12.2017	Abgabe des Antragsformular	von Eltern unterschriebenes Formular bitte ins Fach von Frau Gonnermann zurück
bis 16.01.2018	Genehmigung durch die Schulleitung	
bis 23.2.2018	Bestätigung durch die Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Eltern • Versicherungsfragen der Schüler_innen • Bestätigung durch die Einsatzstelle (bei einem Aufenthalt an einem Ort)
bis 15.6.2018	Konsultationsgespräche und Kennenlernen der Begleiter_innen/ Praktikant_innen	
bis 15.6.2018	Ende der Planungs- und Vorbereitungsphase	
letzter Schultag 29.6.2018	Belehrung, Abschiedsritual und Verabschiedung in der Vollversammlung	
20.8.2018 bis 07.09.2018	Durchführung der herausfordernden Projekte	Viel Erfolg:)

Ansprechpartner_innen während des Projektes Herausforderung:

Projektkoordination:

Frau Gonnermann susan.gonnermann@querwege.de

Sozialpädagoge_innen der Stammgruppen:

Herr Spangenberg	gregor.spangenberg@querwege.de
Herr Ludwig	florian.ludwig@querwege.de
Frau Sell	stephanie.sell@querwege.de
Frau Kassner	heike.kassner@querwege.de
Herr Bartsch	alexander.bartsch@querwege.de

Kontaktdaten:

UniverSaale Jena, Freie Gesamtschule
Burgauer Weg 1a
07745 Jena
Tel. 03641. 53 42 10
Fax 03641. 53 42 122
E-Mail gesamtschule@querwege.de